

**Gliederung der  
Botschaften für das Vollzeittraining  
im Herbstsemester 2004**

---

**ALLGEMEINES THEMA:  
DIE WESENTLICHE BEDEUTUNG DER WIEDERERLANGUNG DES HERRN  
FÜR DEN AUFBAU DER GEMEINDE  
ALS DAS HAUS GOTTES UND DIE STADT GOTTES**

Botschaft fünf

**Der Bau des Hauses Gottes  
(1)  
Die Vision von Gottes Bau**

Schriftlesung: Mt. 16:18; Eph. 2:21-22; 3:17a; 4:16; 1. Petr. 2:5; Offb. 21:2-3

- I. Das Hauptthema der Bibel ist Gottes Bau; die ganze Bibel ist also ein Buch vom Bauen – 1.Mose 2:22; 28:10-22; Mt. 16:18; Eph. 2:21-22; 3:17a; 4:16; 1.Petr. 2:5; Offb. 3:12; 21:2-3.**
- II. Gottes Bau ist das Verlangen des Herzens Gottes und das Ziel von Gottes Errettung – Eph. 1:5, 9; 2.Mose 25:8; 40:2-3.**
- III. Der zentrale und göttliche Gedanke der Schrift ist der, dass Gott einen göttlichen Bau sucht, der die Vermengung von Sich Selbst mit der Menschlichkeit ist; Er sucht eine lebendige Zusammensetzung aus lebendigen Personen, die von Ihm Selbst erlöst und mit Ihm Selbst vermengt sind – Joh. 14:20; 1. Joh. 4:15:**
  - A. Das Prinzip von Gottes Bau ist, dass Gott Sich Selbst in den Menschen einbaut und den Menschen in Sich Selbst einbaut; Gottes Vermengung mit dem Menschen bedeutet, dass Gott Sich Selbst in den Menschen einbaut, und die Vermengung des Menschen mit Gott bedeutet, dass der Mensch in Gott eingebaut wird – Eph. 3:17a.
  - B. Gott beabsichtigt, einen Bau zu haben, in dem Gott in den Menschen eingebaut ist und der Mensch in Gott eingebaut ist, damit Gott und Mensch, Mensch und Gott, eine gegenseitige Wohnung füreinander sein können – Joh. 15:4; Offb. 21:2-3, 22.
- IV. Gottes Bau ist der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes – 1. Tim. 3:15-16; Joh. 17:22; Eph. 3:19b, 21:**
  - A. Gottes Absicht besteht darin, eine Gruppe von Menschen zu haben, die als ein geistlicher Bau aufgebaut sind, um Gott zum Ausdruck zu bringen und Gott zu repräsentieren, indem sie mit Seinem Feind abrechnet und die verlorene Erde zurückgewinnt – 1.Mose 1:26; 1.Petr. 2:5, 9.
  - B. Der Aufbau der Heiligen zu einem korporativen Ausdruck ist das wahre Zeugnis – Offb. 1:2, 12, 20.
- V. Gottes Bau ist die Vergrößerung Gottes – Joh. 3:29a, 30a; Kol. 2:19:**
  - A. Der rechte Bau ist die Vergrößerung, die Ausdehnung, des Dreieinen Gottes und versetzt Gott in die Lage, Sich Selbst auf eine korporative Weise zum Ausdruck zu bringen – Eph. 2:21-22; Kol. 2:19.
  - B. Der Bau Gottes ist der Dreieine Gott als Leben, der in uns eingewirkt wird, so dass wir zu Seinem einen Ausdruck, zur Vergrößerung und Ausdehnung Gottes werden können – Eph. 3:17a, 19b, 21.

**VI. Im Buch Hesekiel wies der Herr den Propheten an: „Berichte dem Haus Israel ..., damit sie ... den Bauplan messen“ – 43:10:**

- A. Gottes Absicht bestand darin, den Lebenswandel und das Verhalten Seines Volkes durch das Haus zu prüfen; im Buch Hesekiel maß Gott sie durch den Tempel:
1. Weil das Haus Gottes ihre Regulierung sein sollte, gebot Gott dem Hesekiel, ihnen die Form des Hauses zu zeigen.
  2. Der Tempel Gottes ist ein Muster und wenn das Volk sich im Lichte dieses Musters prüft, dann erkennt es seine Mängel – V. 11; 41:15-20.
  3. Der Lebenswandel des Volkes muss dem Tempel Gottes entsprechen – 1.Kor. 3:16-17.
- B. Nach dem Buch Hesekiel sind die Forderungen des innewohnenden Christus gemäß Seinem Haus; jeder muss gemäß dem Maß des Hauses Gottes gemessen und geprüft werden – 43:10:
1. Unser Benehmen und Verhalten sollte nicht nur nach moralischen Vorschriften und geistlichen Prinzipien geprüft werden, sondern auch nach der Gemeinde, dem Haus Gottes – 1.Tim. 3:15-16.
  2. Unsere Hauptsorge sollte nicht sein, dass wir uns gut benehmen oder geistlich werden, sondern dass wir ins Haus Gottes passen – 1.Kor. 14:12.
  3. Wenn das, was wir sind, und das, was wir tun, nicht dem Bau Gottes entsprechen kann, wird es in den Augen Gottes auf nichts hinauslaufen – 3:10-15.
  4. Der Leib ist der größte Test für unsere Geistlichkeit; wenn wir den Test des Leiblebens nicht bestehen können, ist unsere Geistlichkeit nicht echt – 12:23-27.
  5. Geistlichkeit ist eine Sache des Leibes; alles, was wir haben, ist im Leib, durch den Leib und für den Leib – Eph. 4:16.

**VII. In 1. Mose 35 gibt es eine entscheidende und radikale Wendung von der individuellen Erfahrung von Gott zur korporativen Erfahrung von Gott – die Erfahrung von Gott als El-Bethel – den Gott Bethels – V. 1, 3, 6-7, 15; Eph. 3:17-21; 4:4-6:**

- A. Früher war Gott der Gott von Einzelnen; in Bethel ist Er auch der Gott eines korporativen Leibes, der Gott des Hauses Gottes.
- B. Bethel bezeichnet das korporative Leben, das der Leib Christi ist; indem Jakob Gott den Gott Bethels nannte, ging er somit von der individuellen Erfahrung zur korporativen Erfahrung voran – 1.Kor. 12:12.
- C. Der Altar in Sichem ist ein individueller Altar, doch der Altar in Bethel ist ein korporativer Altar – ein Altar für das Haus Gottes – 1.Mose 35:6-7.

**VIII. Wir müssen mit dem Gedanken erleuchtet und völlig damit durchsättigt werden, dass Gott in diesem Universum nur eine Sache tut – Er baut Seine ewige Wohnung – 1.Mose 28:16-19; Mt. 16:18; Eph. 2:21-22; Offb. 21:2-3.**

**IX. Nur die nach dem Verlangen des Herrn aufgebaute Gemeinde kann das Sprungbrett ins Zeitalter des Königreiches sein; deshalb braucht der Herr um Seines Wiederkommens willen die aufgebaute Gemeinde – Mt. 16:18-19, 27-2**